

#### **4. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 23.09.2021**

**Frage Nr.: 211**  
=====

**Herr Stadtv. Dr. Vogel - CDU -**

Mobile Grüne Zimmer

Die Mobilen Grünen Zimmer, die im Stadtgebiet aufgestellt wurden, kosten in der Anschaffung 55.000 Euro, die Anlieferung 1.400 Euro und der Unterhalt circa 1.800 Euro, ST 2180/2019. Hierbei werden die Konstrukte mehrmals wöchentlich gegossen, allein die Anfahrt mit den Tankwagen stößt dabei weit mehr CO2 aus, als die Pflanzen binden können, von der Stahlproduktion ganz zu schweigen. Eine Pflanzung von Bäumen an diesen Stellen wäre sowohl aufenthalts- als auch umwelttechnisch eine deutlich sinnvollere Option - ein aufklärerischer Nutzen kann auch einfacher erzeugt werden.

Ich frage den Magistrat:

Warum werden diese umweltbelastenden Mobilen Grünen Zimmer immer noch aufgestellt, statt das Geld für sinnvolle Umweltprojekte zu verwenden?

#### **Antwort:**

Die Mobilen Grünen Zimmer werden in Abhängigkeit von den Niederschlägen mit Wasser versorgt. In der Vegetationsperiode von Mai bis September erfolgt dies durchschnittlich einmal wöchentlich. Mehrmals wöchentlich ist die Anfahrt nur im Hochsommer notwendig.

Zu der Stahlkonstruktion wurde bereits in der ST 2180/2019 ausgeführt, dass die Trägerkonstruktion für Containertransporte wiederverwendet oder das gesamte Zimmer weiterverkauft werden könnte.

Die Anfahrt mit dem Tankwagen ist Teil einer ohnehin erfolgenden Bewässerungs-Route für neu gepflanzte Jungbäume. Die Anfahrt wird nicht gesondert ausgelöst.

Eine Pflanzung von neuen Bäumen ist häufig die sinnvollste Option zu einer klimaangepassten Bauweise im öffentlichen Raum. So wird zum Beispiel das Mobile Grüne Zimmer, welches jetzt noch auf dem Paul-Arnsberg-Platz steht, durch große Pflanzbeete und eine Vielzahl neuer Bäume ersetzt. Der Platzumbau ist für das Jahr 2022 vorgesehen.

Die Mobilen Grünen Zimmer verstehen sich als optisch und physisch erlebbare grüne Wohlfühlorte für eine Übergangszeit. Sie sollen zu mehr Grün in der Stadt anregen und mit den unterschiedlichen Funktionen und Wirkungen von Grün zeigen, wie schon auf kleinem Raum eine Verbesserung erreicht werden kann.

Weitere Beispiele, wie die klimaangepasste Gestaltung des Paul-Arnsberg-Platzes sollen folgen und betreffen die gesamte Stadtgesellschaft.

Für private Flächen gibt es das Förderinstrument „Frankfurt frischt auf“, auf städtischen Plätzen eine Arbeitsgruppe, die sich zur „Klimaangepassten Stadtplatzgestaltung“ verständigt und auf gesamtstädtischer Ebene die „Klimaallianz“ und die Klimaschutzprogramme z.B. „Masterplan 100% Klimaschutz“ der Stadt.

Rosemarie Heilig  
(Stadträtin)